

Samstag, 5. Januar

DRS 

9.55 Ski: Slalom Damen. Live. 1. Lauf. 10.45 Ende
11.50 Ski: Slalom Damen. Live. 2. Lauf. 12.45 Ende
16.45 Ich bin Stanley. Zeichentrick-Musical
17.10 Sehen statt hören
17.35 Geschichte-Chische
17.45 Telesguard
17.55 Tagesschau
18.00 Jugendszene
Schweiz. Heute: Unbeschreiblich weiblich
18.45 Sport
18.50 Zahlenlotto
19.00 Samschtig-Jass
19.30 Tagesschau
Das Wort zum Sonntag
20.00 Die Abenteuer des Grafen Bobby. Filmkomödie (A, 1961). Mit Peter Alexander u.a. Regie: Geza von Cziffra
21.40 Tagesschau
21.50 Sportpanorama



Fünfeinhalb Stunden Musik zum «Jahr der Jugend»: Bo Katzmann Gang aus der Schweiz. TV DRS, 22.30 Uhr
22.30 Europe à gogo. Live-Musik und Video-Reports. Mit Gruppen aus 11 Ländern
3.55 Sendeschluss

TSR 

12.00 Midi-public
13.25 Fame II. Série
14.15 Le temps de l'aventure: La paroi en coulisses
14.45 Les Vieux de la Vieille. Film de Gilles Grangier (1960)
16.45 Kate Bush at the Hammersmith Odeon
17.40 Le bébé est une personne (1). Série
18.40 L'Esclave Isabelle
19.20 Loterie suisse
19.30 Téléjournal
20.10 Tréfle d'Or. En direct de notre grand studio, une nouvelle émission publique. Avec Gilbert Bécaud e.a.
21.50 Téléjournal
22.05 Sport
23.05 Juke Box Heroes. Les meilleurs vidéos de l'année 84. 1.00 Fin

ORF1 

10.35 Seemann, Ahoi! Komödie (USA, 1967)
12.05 Nachtstudio
13.10 Nachrichten
14.00 Liebeschule. Liebeskomödie (D, 1940)
15.30 Der Seewolf (4). Abenteuerreihe
17.00 Nachrichten
17.05 Pumuckl
17.30 Waldheimat (2)
18.00 Wochenprogramm
18.25 Guten Abend...
19.00 Österreich heute
19.30 Zeit im Bild
19.55 Sport
20.15 Wie wär's heut' mit «Revue». Harald Juhnke präsentiert Stars
22.00 Sport
23.00 Solid Gold
23.40 Nachrichten

ARD 

10.00 heute
10.03 Die Sportschau (W)
10.30 Hallo Elvis (W). Show
12.00 Umschau
12.15 Aspekte. Kultur
12.55 Presseschau
13.00 heute
13.15 Programmüberschau
13.45 Süchtig durch Geldspielautomaten? Film
14.30 Sesamstrasse
15.00 Familien-Bande (5)
16.00 Souvenirs. Souvenirs. Hits aus den 60ern
16.30 Das Krankenhaus am Rande der Stadt
17.30 Tanzschule Kaiser
18.00 Tagesschau
18.05 Die Sportschau
19.00 Sandmännchen
19.15 Abendschau
20.00 Tagesschau
20.15 Ein Tolpatsch kommt selten allein. Film-Komödie (F, 1981)
21.50 Lottozahlen
Tagesschau
Das Wort zum Sonntag
22.10 Europe a gogo. Nachtprogramm zum «Jahr der Jugend». Mit der Schweizer «Bo Katzmann Gang». UB 40, «Frankie goes to Hollywood». Nena und anderen. 4.30 Ende

TSI 

9.55 Sci
11.50 Sci
12.25 Appunti del sabato
17.25 Chango, il custode del tesoro Maya. Serie
18.10 Quincy. Serie
19.00 Telegiornale
19.05 Estrazione del Lotto Svizzero a numeri
19.10 Il vangelo di domani
19.20 Scacciapensieri
19.55 Il regionale
20.15 Telegiornale
20.40 Alta società. Film commedia (1957)
22.25 Telegiornale
22.35 Sabato sport
23.50 Telegiornale
24.00 Europa a go-go. Per l'Anno Internat. della gioventù. Con i migliori gruppi rock. 4.00 Fine

S 3 

15.20 Weites Land. US-Spielfilm (1958) von William Wyler. Mit Gregory Peck, Jean Simmons und Charlton Heston. 18.00 Ende
20.00 Sukiyaki und Chips. Musik in Japan
20.50 Schauplatz der Geschichte – Hiroshima. Filmbericht
21.50 Das alte und neue Japan. Gesprächsrunde
22.35 Der Herbst der Familie Kohayagawa. Japanischer Spielfilm (1961) von Yasujiro Ozu
0.10 Nachrichten

B3 

14.10 J. Robert Oppenheimer, Atomphysiker (6)
15.10 Ungeküsst soll man nicht schlafen gehen. Spielfilm (A, 1936). Mit Heinz Rühmann. Regie: E. W. Emo
18.45 Rundschau
19.00 Schneeaffen in Japan. Filmbericht
19.45 Lese-Zeichen
20.15 Stromberg – Die letzte Nacht. TV-Film von und mit Ernst-Richard Köper
22.00 Meine Lieblingsgeschichte: Ruth Drexel
22.15 Rundschau
22.35 Das Romantische Zeitalter (10). Serie
23.20 Entehrt. US-Film (1931). Mit Marlene Dietrich, Victor McLaglen, Lew Cody. Regie: Josef von Sternberg (Originalfassung mit Untertiteln)
0.45 Rundschau

ZDF 

11.00 Wochenprogramm
11.30 Bild(n)er der Chemie (1): W. H. Perkin. Teerfarbstoff- Erfinder
12.00 Nachbarn in Europa. Ausländersendungen
14.00 Diese Woche
14.20 Damals. Vor vierzig Jahren. Frauen im Krieg
14.30 Die Auserwählten. Die Heiligen Drei Könige in Kunst und Geschichte
15.00 Ich weiss nicht, wer ich bin. Jugendfilm um eine Adoptivtochter
15.45 Wettlauf nach Bombay (4). TV-Film mit Christian Kohlund. Regie: Christian Jaque
17.15 Danke schön
Der grosse Preis
17.25 heute
17.30 Länderspiegel
18.25 Polizeiarzt Simon Lark. Serie
19.00 heute
19.30 Die Pyramide. Quiz mit Dieter Thomas Heck
20.15 Menschen '84. Frank Elstner im Gespräch mit Heidi Kabel
22.00 heute
22.05 Das Sport-Studio
23.20 Die Profis. Krimi
0.10 heute
Gute Nacht-Musik

radio

DRS 1. PROGRAMM

9.10 Wetterfrosch
9.20 Denk an mich
11.30 Samstagsrundschau
12.45 Zytlupe. Mit Klaus Schädelin
14.00 Schweizer musizieren. Mit Chören aus Rabius und Lumnez
15.00 Volksmusik-Journal
16.00 Spielplatz. Wettkampf zwischen Orten
19.15 Volksmusik
19.50 Glocken der röm.-kath. Kirche Emmenbrücke / Gerliswil
20.00 Samstag à la carte: Plattenbar
21.30 Instrumentalsolisten mit der DRS-Band
22.00 Sport / Eishockey
23.00 Zweitagsfliegen

DRS 2. PROGRAMM

9.00 (TR 1) Familienrat. Heute: Kinder dürfen krank sein!
10.00 (TR 1) Zwölf Damen aus dem täglichen Leben. Hörspiel (W)
11.10 (TR 1) Kammermusik. Werke von Nielsen, Genzmer
12.00 Fin da l'emna. Concert sin giavisch
13.00 (TR 3) Musikalisches Rätselraten
14.00 Neues vom Jazz. Mit J. Solothurnmann
16.00 Für Ausländer
18.40 Musikalisches Zwischenspiel. Werke von Frédéric Chopin
19.30 Samstagsrundschau (W)
20.00 Der Freischütz. Romantische Oper von Carl Maria von Weber. Mit Wolfgang Brendel, Hildegard Behrens, René Kollo und dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks
22.35 Kammermusik von Louis Spohr. Sonate in Es-Dur für Harfe und Violine, Variations sur l'air für Harfe solo
23.00 Let's party!

VORARLBERG

16.30 Schön war die Zeit
17.10 Kabarett in Österreich
18.15 Das Hörfenster
19.05 Sport
20.05 Musikanten spielt's auf
21.00 Ihre Nummer bittet
22.25 Tanzmusik auf Bestellung

Mühle und Hof als Jugendtreffs

Neues Wiler Tagblatt (20.9.91)

WIL – Stadtmann Hans Wechsler empfing am Mittwochabend eine Delegation der Wiler Jugend. Die sieben Burschen waren alle an der Demonstration vom 3. September beteiligt. Ihr Hauptanliegen ist Raum für die Jugend. Als Übergangslösung wird nun eine freiere Benützung in Richtung Selbstverwaltung der Oberen Mühle geprüft. Ebenso soll abgeklärt werden, ob der Jugend der «Hof»-Gewölbekeller einmal im Monat zur Verfügung gestellt werden könnte.

VON SÄMI WULLSCHLEGER

Schon im Trubel der Kundgebung vor zwei Wochen sicherte Wechsler einer Delegation der Demonstranten einen Sitzungstermin zu. Die Wiler Jugend möchte weg von der Strasse, rein in einen Raum, in dem sie sich selbst sein kann. Während der Demonstration betonten Sprecher der jungen Generation immer wieder, dass sie bereit seien, selbst eine Bruchbude in einen gemütlichen Jugendtreff umzubauen. Dieser Aspekt wurde auch am Mittwochabend unterstrichen. Wechsler zeigte sich über die Eigeninitiative der jungen Wiler erfreut, betonte jedoch, dass der Stadt keine geeignete Liegenschaft zur Verfügung stehe.

Weg von Drogen und der Strasse

Das Argument, dass ein Jugendraum die Kids von der Strasse und somit von den Drogen weghole, leuchtete den Vertretern der Stadt ein. Neben dem Stadtmann war auch Stadtrat Thomas Bühler (Ressort Freizeit und Sport) und dessen Sekretär Werner Kobelt zugegen. Thomas Bühler erkundigte sich nach den genauen Wünschen an einen solchen Raum. Wichtig ist der Delegation der Wiler Jugend, dass der Raum selbst verwaltet werden kann. Sie sind bereit Verantwortung zu übernehmen, wollen aber guten Kontakt mit der Stadt pflegen. Als Problem der Jungen zwischen 14 und 20 Jahren erwies sich auch die finanzielle Lage. Getränke müssten billig, der Eintritt in die Lokalität gratis sein.

Wechsler versuchte abzu-

klären, welche bestehenden Angebote den Teenagern zusagten. Schnell stellte es sich heraus, dass die Obere Mühle früher der Treffpunkt der Jugend war. «Heute taugt sie nichts mehr», waren sich die Jungs einig. Kaum jemand aus ihren Reihen besuche noch die Obere Mühle. «Zu strenge Regeln herrschen dort vor», argumentierte einer, «ausserdem wird unsere Musik dort nicht mehr gespielt.» Negative Erfahrungen mit einem früheren Leiterteam kamen weiter ans Licht: «Leiter sollen Kollegen sein, keine Polizisten.»

Nicht nur konsumieren...

Ein Teil der Delegation konnte sich mit Bühlers Vorschlag anfreunden, die Mühle nach den Wünschen ihrer Altersgruppe umzugestalten. Andere brachten vor, dass die Mühle unter den Jungen einen zu schlechten Ruf habe. Ausserdem ist es den Jungen ein grosses Anliegen, selbst etwas zur Gestaltung ihres Raumes beitragen zu können. «Wenn wir selber etwas bauen könnten, würde auch viel weniger kaputt gemacht.» Die Diskussion um die Mühle war lang und ausschweifend.

Jugendparty im «Hof»-Gewölbekeller

Einen neuen Gesichtspunkt warf Stadtmann Hans Wechsler in die Runde. Der Traum der Jungen besteht aus zwei Teilen. Erstens wollen sie einen Treff, in welchem sie unter der Woche zusammen sein können. Zweitens möchten sie sporadisch grosse Parties organisieren. Dazu bot Wechsler an, den Vorschlag zu prüfen, den «Hof»-Gewölbekeller einmal pro Monat für eine Veranstaltung zur Verfügung zu stellen. Dafür konnten sich die Jugendlichen begeistern, relativierten aber, dass mit dieser Lösung nur ein Wochenende im Monat «gerettet» wäre. Für die restliche Zeit bliebe ihnen aber wiederum nur die Strasse.

Liegenschaft gesucht

Eine Kombination zwischen der Oberen Mühle (ein- bis zweimal die Woche) und dem «Hof»-Gewölbekeller (einmal im Monat) als Jugendtreffs zeichnete sich in der Folge als Übergangslösung ab. Die Jugendlichen wollen aber weiter nach einer Liegenschaft in Privatbesitz suchen, um so eine optimale Lösung anzustreben. Wechsler sicherte zu, dass auch die Vertreter der Stadt beide Augen offenhalten würden. Falls ein geeignetes Haus gefun-

den würde, ginge es nochmals über ein Jahr, bis mit der Realisierung begonnen werden könnte.

Zurück auf die Strasse

Zusammen mit dem Obere Mühle-Team wird nun vorerst darüber beraten werden, wie der Jugendtreff von Jungen für Junge genau aussehen soll. Ebenso wird der «Hof»-Gewölbekeller als möglicher Standort geprüft. Nach über zwei Stunden fruchtbarer Diskussion schloss Wechsler die Sitzung. Die Jungs, die unter sich noch etwas plaudern wollten, taten dies – auf der Strasse.

KOMMENTAR Gemeinsam zum Ziel

Die jungen Wiler haben bewiesen, dass sie keine demonstrierenden Chaoten sind. Vielmehr war ihre Kundgebung ein Aufschrei, der als Hilferuf zu verstehen ist. Dies hat die Stadt Wil erkannt, allen voran Hans Wechsler und Thomas Bühler. In vorbildlicher Weise haben sie sich mit der Siebner-Delegation an den Verhandlungstisch gesetzt, bemüht, die Anliegen der Jungen zu verstehen. Es fand eine Kommunikation zwischen Partnern statt, die sich gegenseitig ernst nahmen. Weder waren die Burschen jugendlich-frech noch agierten die Vertreter der Stadt behördlich von oben herab.

Bleibt zu hoffen, dass diese fruchtbare Kommunikationsebene bis zum Erreichen des Ziels und darüber hinaus erhalten bleibt. Als Ziel sehen beide Parteien einen Jugendtreff, der die Bedürfnisse möglichst vieler abdeckt.

Die Mitglieder der Delegation denken nicht für sieben, sondern für 500 Leute, nämlich für all jene, die ihrem Unmut an der Demo Luft verschaffen. «Wenn wir zurückgehen und sagen: wir haben die Mühle wieder, werden viele unserer Kameraden enttäuscht sein», gab einer seinen Standpunkt als Vertreter der breiten Masse der Teenager zu verstehen. Es wird unmöglich sein, etwas zu realisieren, das allen Jungen gefällt. Das Spektrum ist breit. Auch die Delegation war in zwei Lager gespalten. Die eine Seite wollte lieber auf der Strasse bleiben, als die Mühle zu prüfen. Andere lenkten ein, versuchten ihre Kameraden zu überzeugen, der Oberen Mühle als Übergangslösung eine Chance zu geben. Sie sprangen über ihren Schatten. Wenn die Jungen zusammenhalten, gemeinsam mit der Stadt den Weg zum Ziel beschreiten, hat die grosse st. gallische Kleinstadt auch Jungen zwischen 14 und 20 etwas zu bieten.

Auf Namen wurde im Bericht bewusst verzichtet, da viele Demonstranten wegen ihrer Kundgebung im Lehrbetrieb Probleme bekamen. Traurig, traurig...

Sämi Wullschleger



Nach der turbulenten Demonstration folgte das konstruktive Gespräch am «runden Tisch».